

# **Betroffenenperspektive: Stellen Sie sich vor, Sie gehen zu einem Treffen, an dem Ihr Betreuer, Ihr Vater und Sie teilnehmen. Es soll besprochen werden, wie es nach Ihrer Entlassung weitergehen soll. (Gruppe 3)**

Fallarbeit zwischen Selbsthilfe und Fremdhilfe (oder: zwischen fürsorglicher Belagerung und Freiheit zur Verwehrlosung)

SABINE ERVEN 01. JUNI 2021, 06:58 UHR

## **Gefühle von Frau Z.:**

---

**Angst, das man mir nicht wirklich zuhört**

**Sorge**

**ich bin ängstlich, ob meine Bedürfnisse ernstgenommen werden. Ob ich wahrgenommen werde. Ob ich mich vertreten kann**

**Hoffnung**

*Ich möchte nicht weiter auf der Stelle treten/ auf die nächste Krise warten - ich könnte einen nächsten Schritt machen*  
— ANONYM

**Angst**

Ich habe Angst. Ich freue mich natürlich über etwas Neues. Aber es ist schon so oft soviel schief gegangen.

## **Befürchtungen von Frau Z.:**

---

**nicht die passenden Worte zu finden, nicht ernst genommen, gehört zu werden,**

## **Bevormundung**

hoffentlich wird auf mich gehört, kann ich mich verständlich machen, hört mir jemand zu, bevormundet mich nicht wieder jemand!! Niie mehr WG!!!

**die werden mich unterbuttern**

**Die haben schon alles klar und wollen es mir aufdrücken**

**nicht ernstgenommen werden**

**Wieder in eine WG zu kommen, womöglich mit vielen Mitbewohnern, die ich nicht mag**

## **Wünsche von Frau Z.:**

---

**einen persönlichen Rückzugsraum - sicheren Ort zu haben**

**endlich eine Wohnung in der ich tun kann was ich will**

**Das man mir ernsthaft zuhört**

**ich will eine eigene Wohnung, wo ich entscheide, wer rein kommt und wer nicht.**

**Autonomie**

**ich will selber entscheiden**

**Selbstständiger werden; eine eigene Wohnung bekommen; einen Fortschritt machen**

## **sonstige Notizen und Anmerkungen:**

---

**Wohncontainer zum selbstbestimmten Wohnen**

**gerade habe ich eine Mail von einem Wohnheimleiter bekommen, der sich freut, dass jetzt eine Bewohnerin, die schon viele andere Bewohner vertrieben hat, bereit ist, auszuziehen.**

**Laut S3 Leitlinien ist train and place das unterlegene Konzept zumindest bei der Eingliederung in Arbeit**

Sind die Ergebnisse hier auch auf das Wohnen zu übertragen?

*die, die housing first propagieren, haben dazu gute Studien aus den USA oder dem UK. — ANONYM*

*Ob das aber bei uns auch so ist, daran habe ich Zweifel. — ANONYM*

## **Anregungen für die eigene Arbeit:**

---

**Informationen vermitteln, nicht nötigen**

**bei Wohnungsverlust durch Räumung in Städten kaum eine Chance wieder eine Wohnung zu finden.**

**auf kommunaler Ebene die Schaffung alternativer Wohnformen initiieren**

**weiterhin genug Zeit für die Betroffenenperspektive nehmen!!!!**

**zuhören**

ich möchte das Zuhören wieder intensiver üben. Zu oft bin ich schon weiter mit meinen Gedanken und dadurch entsteht eine Schere...

**uns bewusst machen, welche enorme Anpassungsleistung das Leben in voll- oder teilstationären Einrichtungen erfordert. - wer von uns würde das freiwillig machen?**

## **Die drei wichtigsten Erkenntnisse aus dem Perspektivwechsel fürs Plenum:**

---

**Personenzentrierung ernst nehmen, auch wenn es Geld kostet. Arbeiten an den Strukturen ist zwingend, um angemessene Perspektiven anzubieten.**

**Realität nicht ausblenden, sondern erklären und vermitteln**

**Zuhören, Zeit haben, ernst nehmen**